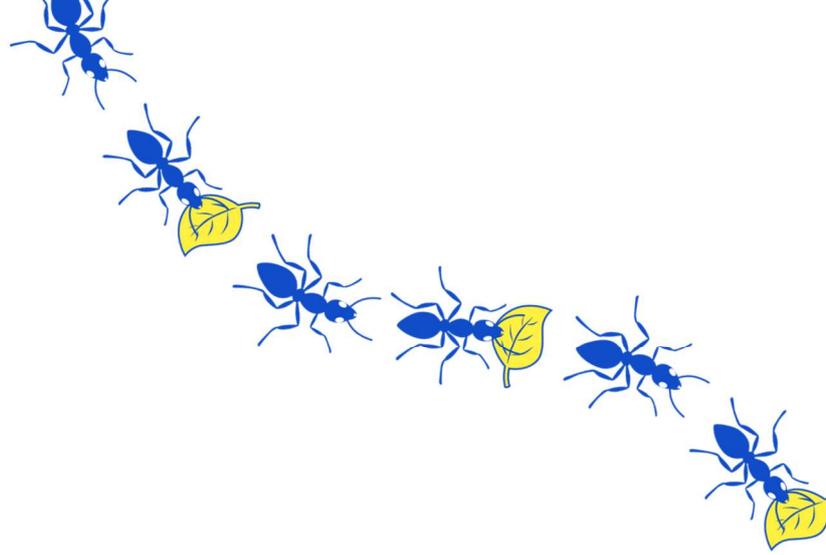


**INITIATIVE
LIEFERKETTEN
GESETZ.DE**



#yesEUcan: AKTIONSBAUSTEINE ZUR KAMPAGNE

- **Fotoaktion: Greife nach den Sternen!**
- **Bodenplakat „Was sagen Sie dazu?“**
- **Infowürfel auf Autodach**
- **Winke/Klinge doch mal!**
- **Post-its auf parkendem Auto**
- **Faires Frühstück mit Politiker*in**

FOTOAKTION: GREIFE NACH DEN STERNEN!



Fotos: Werkstatt Ökonomie (links), Christliche Initiative Romero (rechts)

Hintergrund:

Mit einem starken Lieferkettengesetz soll die Europäische Union etwas Großes wagen – für den Schutz von Menschenrechten, Umwelt und Klima. Dazu ruft der Slogan #yesEUcan auf. Mit einem „YES EU CAN“-Stern können sich Engagierte, Passant*innen am Infostand oder auch politische Entscheidungsträger*innen hinter die Forderungen der Initiative Lieferkettengesetz stellen und sich für eine wirksame Regulierung positionieren.

Die Idee:

Die Fotoaktion kann aktivierender Teil eines Informationsstandes in der Innenstadt sein. Sie ist aber auch in Form einer „Foto-Ecke“ gut in Pausen auf Tagungen oder Verbandstreffen oder auch auf Festen integrierbar. Über die Präsenz der Kampagne in Sozialen Medien finden die entstandenen Bilder Verbreitung und zeigen die Vielfalt der Unterstützer*innen eines wirksamen EU-Lieferkettengesetzes.

Denkbar ist auch, die Bilder mit einem portablen Drucker auszudrucken und an einer Wand oder Wäscheleine am Stand oder in einer Fotoecke aufzuhängen.

Materialien, die ihr braucht:

- ★ „YES EU CAN“-Sterne: Sets mit vier verschiedenen Sternen gibt es zum Bestellen auf <https://lieferkettengesetz.de/bestellen/>. Sie stehen auch zum farbigen Selbstaussdruck zur Verfügung.
- ★ Fotoapparat oder fotofähiges Smartphone, ggf. Kabel zur Übertragung
- ★ Einverständniserklärung zu Fotoaufnahmen eurer Organisation/eures Vereins, Klemmbrett und Stift
- ★ Optional: Stopper mit gestaltetem Plakat, das auf Foto-Aktion hinweist, portabler Drucker zum direkten Ausdrucken von Fotos, Leine oder Moderationswand zum Aufhängen der Bilder



So wird's gemacht:

- ★ Erläutert Passant*innen/Veranstaltungsbesucher*innen, Verbandsmitgliedern etc., dass sie sich mit einem Foto mit Stern (gern auch zwei Sternen) für ein starkes EU-Lieferkettengesetz positionieren. Als Anschauungsbeispiele können bereits entstandene Bilder von Personen mit „YES EU CAN“-Stern dienen.
- ★ Bittet die Mitmachenden darum, eine Einverständniserklärung eurer Organisation zur Fotoverwendung zu unterschreiben.
- ★ Lasst die Teilnehmenden ein oder zwei Sterne auswählen und fotografiert sie so, dass die Sterne gut sichtbar sind.
- ★ Postet die Bilder als Galerie oder einzeln in Sozialen Medien auf den Kanälen eurer Organisation. Natürlich könnt ihr, wenn gewünscht, auch ein Bild mit dem Handy der Teilnehmenden machen und sie selbst das Bild posten lassen. Verwendet dabei den Hashtag EU-#Lieferkettengesetz und #yesEUcan und markiert den Kanal der Initiative Lieferkettengesetz. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, die Bilder in einer Galerie auf der eigenen Website zu platzieren. Solltet ihr keinen eigenen Social Media-Account haben, informiert gern das Kampagnenbüro, so dass die Initiative die Galerie posten kann und die Bilder auf diese Weise Verbreitung finden.

Tipps und Hinweise:

- ★ Bitte achtet aus rechtlichen Gründen auf eine Unterschrift zur Fotoverwendung. Findet die Fotoaktion im Rahmen einer Veranstaltung statt, z.B. Jahrestreffen eures Verbandes, so kann die Foto-Erlaubnis auch bereits mit der Anmeldung zur Veranstaltung mit dem Hinweis auf Verwendung der Bilder im Rahmen der Initiative Lieferkettengesetz abgefragt werden. Bitte bewahrt die unterschriebenen Einverständniserklärungen für evtl. folgende Nachfragen auf. Viele Organisationen haben Muster-Erklärungen für derartige Aktivitäten ihrer lokalen Gruppen.
- ★ Bei Minderjährigen müssen die Erziehungsberechtigten der Bildnutzung zugestimmt haben und auch die Kinder/Jugendlichen selbst sollten (und müssen ab etwa 14 Jahren) um Erlaubnis zur Weiterverwendung gefragt werden. Für Jugendliche, die sich überzeugt für ein Lieferkettengesetz engagieren möchten, aber deren Erziehungsberechtigte nicht für eine Unterschrift in der Nähe sind, bleibt natürlich die Möglichkeit, mit ihren eigenen Smartphones Bilder zu machen und mit Hashtag in jenen Netzwerken zu teilen, die sie eigenverantwortlich nutzen.

BODENPLAKAT: WAS SAGEN SIE DAZU?



Foto: Weltladen Bergedorf

Hintergrund und Idee:

Als Initiative Lieferkettengesetz möchten wir die Diskussion um wirksame Regulierung von Unternehmen für die Achtung von Menschenrechten und Umweltstandards dahin tragen, wo Menschen ins Gespräch miteinander kommen – in die Fußgängerzonen, auf Veranstaltungen, Straßen- und Gemeindefeste. Ein Bodenplakat erzeugt dabei Aufmerksamkeit und lädt Passant*innen zum Gespräch untereinander und mit Euch ein.¹ Eine große, möglichst weiße Plane kann dabei mit laminierten Aussagen belegt werden.

Bodengrafiken oder Bodenplakate müsst ihr bei der örtlichen Ordnungsbehörde als „Infotisch“ anmelden. Dies fällt in die Rubrik „Sondernutzung öffentlicher Flächen“, auf die Vereine einen Anspruch haben. Den Standort dürfen sie frei wählen.

Materialien, die ihr braucht:

- ★ Eine große, weiße Gewebe- oder Abdeckplane aus dem Baumarkt (2x3 oder 3x4m)
- ★ dicker, gut deckender Filzstift (z.B. Edding)
- ★ auf farbigem Papier/Karton gedruckte Aussagen (siehe Sammlung im Kasten), idealerweise laminiert. Wenn kein Laminiergerät zur Verfügung steht, könnt ihr Prospekthüllen nutzen. Bei gutem Wetter reicht auch das Aufkleben auf Pappe.
- ★ Optional können auch Bilder von Menschenrechtsverstößen in Lieferketten (z.B. Kinderarbeit im Mica-Abbau, Arbeitsbedingungen in einer Gerberei) zwischen die Aussagen gestreut werden, um zu veranschaulichen, um welches Thema es geht.
- ★ bunte Holz- oder Legosteine zum Bewerten der Aussagen in einer kleinen Kiste
- ★ Flyer (können auf einem mit einem Tuch bedeckten Karton am Rand der Plane ausgelegt werden), Petitionslisten, Kugelschreiber und Klemmbretter
- ★ Steine zum Beschweren der Plane

¹ Angelehnt an eine Aktionsidee von Wolfgang Nafroth – Agentur nafroth pr+kommunikationsberatung, Anne Berk – Weltladen-Dachverband e.V.



So wird's gemacht:

- ★ Meldet das Bodenplakat als Infotisch bei der örtlichen Ordnungsbehörde an.
- ★ Schreibt mit Edding groß „Was sagen Sie dazu?“ auf das Bodenplakat und platziert die ausgedruckten Aussagen auf dem Plakat. Beschwer die Pläne mit Steinen und legt ggf. Flyer auf einen kleinen, mit einem Tuch bedeckten Karton daneben. Bunte Holz- oder Legosteine liegen zur Bewertung der Aussagen in einer Kiste.
- ★ Verhaltet euch so, als wärt ihr selbst Passant*innen, die sich die Aussagen durchlesen und ihre Zustimmung mit den Steinen ausdrücken. So können Menschen sich in Ruhe mit den Aussagen beschäftigen und fühlen sich nicht unter Druck gesetzt, ein Gespräch beginnen zu müssen. Wenn ihr mit interessiert schauenden Passant*innen ins Gespräch kommt, könnt ihr erläutern, von welcher Organisation ihr seid. Seid offen für die Gedanken und Gefühle, die Passant*innen äußern, und benennt eure eigenen.
- ★ Weist aufgeschlossene Passant*innen am Ende auf die Möglichkeit hin, die Petition zu unterzeichnen. Teilt Bilder eurer Aktion in Sozialen Medien. Nutzt dabei die folgenden Hashtags: EU-#Lieferkettengesetz und #yesEUcan und markiert auf Twitter, Facebook und Instagram die Kanäle der Initiative Lieferkettengesetz

Mögliche Aussagen für das Bodenplakat:

- ★ Europa muss etwas Großes wagen zum Schutz von Menschenrechten und Umwelt: ein wirklich wirksames EU-Lieferkettengesetz.
- ★ Das deutsche Lieferkettengesetz belastet Unternehmen schon genug. Das europäische Gesetz darf auf keinen Fall darüber hinaus gehen.
- ★ Die Konsument*innen haben in der Hand, wohin die Wirtschaft sich entwickelt. Da braucht es kein Gesetz.
- ★ Es ist ein Unding, dass Unternehmen Menschenrechte verletzen und die Umwelt zerstören, ohne zur Rechenschaft gezogen zu werden.
- ★ Das EU-Lieferkettengesetz muss Betroffenen ermöglichen, vor Gerichten in Europa zu klagen.
- ★ Menschenrechte, Umwelt- und Klimaschutz: Das alles gehört in ein europäisches Lieferkettengesetz.
- ★ Wir sind viele, die ein STARKES europäisches Gesetz wollen:
lieferkettengesetz.de/mitmachen
- ★ Freiwillige Maßnahmen von Unternehmen reichen meiner Meinung nach aus.
- ★ Gemeinsame Regeln für alle sorgen dafür, dass Unternehmen keinen Wettbewerbsnachteil haben, wenn sie sich engagieren.
- ★ Es ist Mist, dass der Profit oft wichtiger ist als die Menschen.
- ★ Richtig gut, dass die von der Initiative Lieferkettengesetz sich jetzt für eine starke europäische Regulierung einsetzen.
- ★ Unternehmen müssen Menschenrechte weltweit achten.

INFOWÜRFEL AUF AUTODACH



Die Idee:

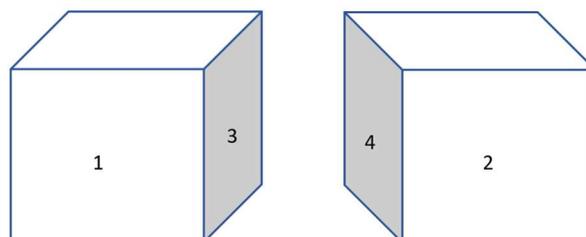
Am Straßenrand oder auf einem Parkplatz steht euer Auto mit einem großen weißen (mind. 80x80x80 cm) Pappkarton auf dem Dach. Ein Text erzählt, warum wir ein Lieferkettengesetz brauchen. Der QR-Code führt direkt zur Petition der Initiative Lieferkettengesetz.²

Materialien, die ihr braucht:

- ★ Ein Karton, mind. 80x80x80 cm oder größer
- ★ Papier zum Bekleben sowie zwei Ausdrücke des QR-Codes (siehe unten)
- ★ dicke Filzstifte (mind. Edding 850)
- ★ Gaffa-/Tape-Klebeband zum Befestigen

So wird's gemacht:

- ★ Würfel basteln:



² Angelehnt an eine Aktionsidee von Wolfgang Nafroth – Agentur nafroth pr+kommunikationsberatung, Anne Berk – Weltladen-Dachverband e.V.

Würfelseite 1:

Viele Menschen weltweit können von ihrer Arbeit nicht leben. Das muss sich ändern. Wir sind deshalb für ein starkes europäisches Lieferkettengesetz.
Susanne und Klaus

Würfelseite 2:

Findest du Kinderarbeit ok?
Löhne von 2 Euro? Unternehmen müssen verpflichtet werden, weltweit Menschenrechte zu achten.
Setz dich mit uns ein für ein starkes europäisches Lieferkettengesetz!
Susanne und Klaus

Würfelseiten 3 und 4:

Mach mit!



lieferkettengesetz.de/mitmachen

- ★ Parken: Für die Umsetzung der Idee benötigt ihr keine Genehmigung. Sogar auf dem Parkplatz eines Discounters könnte das Dach des Wagens für die Zeit des Einkaufens oder etwas länger mit dem Würfel versehen werden. Falls es windig ist, könnt ihr den Karton unten mit etwas (doppelseitigem) Tape oder Gaffa-Klebeband fixieren.
- ★ Teilt Bilder eurer Aktion in Sozialen Medien: Nutzt dabei die folgenden Hashtags: EU-#Lieferkettengesetz und #yesEUcan. So wird die Vielfalt der lokalen Aktivitäten in der Online-Diskussion deutlich. Markiert auf Facebook, Twitter oder Instagram den Kanal der Initiative Lieferkettengesetz.

Anhang:

- ★ QR-Code auf der nächsten Seite



„WINKE/KLINGLE DOCH MAL!“



Bild: Micha Initiative Heidelberg

Hintergrund und Idee:

Kaum zu glauben, aber es gibt sogar Methoden, mit denen ihr mit Radfahrer*innen und Autofahrer*innen „ins Gespräch“ kommen könnt. Viele Menschen legen jeden Tag fast die gleichen Strecken zurück: auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen. Genau hier sollten wir mit ihnen in einen Dialog über unser Anliegen eintreten.³

Materialien, die ihr braucht:

- ★ Vier weiße Pappschilder in DIN A0 oder mind. 1 Meter breit; alternativ könnt ihr braune Kartons mit Flipchart-Papier bekleben. Alternativ auf Anfrage bestellbar bei www.aktionsideen.com für ca. 10 Euro/Stück zzgl. Versand (12,90 Euro).
- ★ Idealerweise druckt ihr den Text im Copyshop aus oder ihr schreibt sehr deutlich und mit dickem Filzstift (mind. Edding 850).

So wird's gemacht:

Für diese Aktion stellen sich vier Personen im Abstand von ca. 30 bis 40 Metern mit je einem Schild (DIN A0) an eine gut befahrene Straße. An einem Radweg könnt ihr den Abstand zwischen den Schildern halbieren. Am besten macht ihr eure Aktion im Feierabendverkehr, denn in der Dämmerung leuchten die Schilder und sind so besonders gut lesbar. 45 Minuten reichen dicke, dann habt ihr schon echt viele Leute erreicht. Und das Tolle daran: Dafür braucht ihr nicht mal eine Genehmigung! Das ist aber nur so, wenn ihr die Platten nicht abstellt, sonst ist es eine Sondernutzung des öffentlichen Raums...

³ Angelehnt an eine Aktionsidee von Wolfgang Nafroth – Agentur nafroth pr+kommunikationsberatung, Anne Berk – Weltladen-Dachverband e.V.



Beschriftet vier Schilder mit Texten wie den folgenden:

- ★ Menschen sollten von ihrer Arbeit leben können, oder?
- ★ Unternehmen sollten in ihren Lieferketten auf Menschenrechte und Umwelt achten.
- ★ Deshalb brauchen wir ein STARKES europäisches Lieferkettengesetz!
- ★ Finden Sie auch? Dann winken / klingeln Sie doch mal!

Um die Vielfalt der lokalen Aktivitäten auch online zu zeigen, nutzt Bilder eurer Aktion in den Sozialen Medien. Nutzt dabei die Hashtags #yesEUcan und EU-#Lieferkettengesetz. Markiert bei Facebook, Twitter und Instagram die Initiative Lieferkettengesetz in euren Beiträgen.

POST-ITS AUF PARKENDEM AUTO



Bild: Weltladen Bergedorf

Hintergrund und Idee:

Ein mit Post-its beklebtes Auto ist ein Hingucker, der Aufmerksamkeit auf das Thema EU-Lieferkettengesetz lenken kann. Die Botschaft wird sich verbreiten, da es auch ein spannendes Fotomotiv ist.⁴

Materialien, die ihr braucht:

- ★ Ein Auto und einen Parkplatz
- ★ Post-it Block in DIN A5 oder normales DIN A4/DIN A3-Papier
- ★ Dicke Filzstifte
- ★ Evtl. Honig (zum Kleben der Zettel)

So wird's gemacht:

- ★ Wer ein Auto hat und einen möglichst zentralen Parkplatz ergattert, kann auch auf folgende Weise auf das Thema aufmerksam machen. Klebt ca. 10 Post-its (DIN A5) mit handschriftlichen Botschaften auf euer Auto. Das Ganze geht sogar noch offensiver, indem ihr das komplette Auto mit unzähligen Post-its oder DIN A4-Zetteln beklebt (Tipp: ein Tropfen Honig als Kleber). Dazu nutzt ihr die einzelnen Botschaften einfach mehrfach.

⁴ Angelehnt an eine Aktionsidee von Wolfgang Nafroth – Agentur nafroth pr+kommunikationsberatung, Anne Berk – Weltladen-Dachverband e.V.



- ★ Teilt Bilder eurer Aktion in Sozialen Medien. Nutzt dabei die Hashtags #yesEUcan und EU-#Lieferkettengesetz. So wird die Vielfalt der lokalen Aktivitäten in der Online-Diskussion deutlich. Markiert auf Twitter, Facebook oder Instagram den Kanal der Initiative Lieferkettengesetz.

Mögliche Aussagen für die Post-its:

- ★ **Tina kann jetzt echt nicht mehr!**
Sie findet es doof, dass Menschen ihre Gesundheit ruinieren, weil sie unsere T-Shirts nähen.
- ★ **Man mag oft gar nicht hinschauen:**
Da schufteten Menschen für unsere Billigprodukte und können sie sich selbst nicht leisten.
- ★ **Was ist zu tun?**
Unternehmen müssen darauf achten, wie das hergestellt wird, was sie in Auftrag geben.
- ★ **Das geht uns auch was an ...**
unter welchen Bedingungen unsere Alltagsprodukte hergestellt werden.
- ★ **Ist doch so:**
Appelle haben bisher nicht geholfen. Freiwilligkeit bringt's nicht.
- ★ **Das deutsche Lieferkettengesetz: lückenhaft.**
Jetzt brauchen wir ein starkes europäisches Lieferkettengesetz.
- ★ **Machst Du mit?**
Unterschreib' die Petition: lieferkettengesetz.de/mitmachen

FAIRES FRÜHSTÜCK MIT POLITIKER*IN



Hintergrund:

Gespräche lokaler Gruppen mit Entscheider*innen aus der EU- und Bundespolitik signalisieren, dass die Wähler*innen das Thema bewegt. Besonders für gewählte Abgeordnete ist ihr Bezug zum Wahlkreis/zu ihrer Betreuungsregion von großer Bedeutung.

Gemeinsames Essen schafft dabei eine angenehme Atmosphäre und viele Gesprächsanlässe zum Thema Lebensmittel. Bei einem fairen Frühstück wird der*die Politiker*in eingeladen, gemeinsam mit Engagierten aus der Gemeinde oder Gruppe zu frühstücken und sich dabei über die Forderung nach einem europäischen Lieferkettengesetz auszutauschen.

Ein guter Zeitpunkt für eine Einladung zum Fairen Frühstück ist Sommer oder Herbst 2022, denn dann wollen wir den Druck für ein europäisches Lieferkettengesetz erhöhen und den politischen Dialog vertiefen.

Die Idee:

Ein oder mehrere EU-Politiker*innen, deren Betreuungsregion bei euch liegt, oder Bundestagsabgeordnete aus eurem Wahlkreis werden zu einem fairen Frühstück eingeladen. Die Speisen dienen dazu, beispielhaft auf Menschenrechtsverstöße in den konventionellen Lieferketten unserer Nahrungsmittel hinzuweisen. Die Politiker*innen werden danach befragt, wie sie sich für Veränderung und insbesondere für das europäische Lieferkettengesetz einsetzen wird.

Natürlich kann alternativ auch zum Kaffeetrinken oder Abendessen eingeladen werden.

Falls die Person einem europäischen Lieferkettengesetz offen gegenübersteht, kann sie auch als aktive*r Befürworter*in gewonnen werden.

Materialien, die ihr braucht:

- ★ Speisen und Getränke für ein Frühstück, die nach den Kriterien ökologisch, regional, saisonal und fair ausgewählt wurden, faire Produkte aus dem jeweiligen Wahlkreis (Stadt-Kaffee, Stadt-Schokolade etc.). Schaut euch z.B. bei eurem nächsten Weltladen danach um!
- ★ einen passenden Ort mit Tisch, Geschirr, Besteck, Tischdeko



- ★ ggf. Bilder des Engagements eurer Gruppe für Fairen Handel und globale Gerechtigkeit zum Kennenlernen
- ★ ggf. Bilder von Menschenrechtsverstößen in der Herstellung von Nahrungsmitteln, z.B. Tee oder Orangen
- ★ ein faires Give-away mit einem Geschenkanhänger, z.B. den Stern aus dem [Infoshop der Kampagne](#) und den Flyer zur Kampagne
- ★ Foto-Apparat oder Smartphone
- ★ den aktuellen Argumentationsleitfaden zur Vorbereitung auf das Gespräch; fragt danach bei eurer*m Regionalkoordinator*in (ab Ende Mai verfügbar auf [lieferkettengesetz.de](#))

So wird's gemacht:

- ★ Ladet euren Gast ein. Schreibt eine Mail an ihr*sein Wahlkreisbüro. Achtet bei Terminvorschlägen darauf, keine Termine in Sitzungswochen des Bundestags oder des Europäischen Parlaments vorzuschlagen (siehe: www.bundestag.de/sitzungskalender bzw. www.europarl.europa.eu/plenary/de/meetings-search.html).
- ★ Bereitet den Termin vor:
 - Plant euer Gespräch und bedenkt dabei ein paar Punkte: Welche Positionen vertritt euer Gast mit Blick auf Wirtschaft und Nachhaltigkeit / Fairen Handel? Gibt es offensichtliche Bezugspunkte zu eurer Arbeit und den Forderungen nach einem europäischen Lieferkettengesetz?
 - Wählt die Informationen und Bilder aus, die ihr in dem vereinbarten Zeitrahmen vorstellen wollt. Gut geeignete Beispiele sind die Produkte, die ihr für das Frühstück besorgt habt. Denkt dabei an die (wahrscheinlich) knappe Zeit.
 - Besorgt Leckereien und deckt den Tisch.
- ★ Frühstückt und befragt euren Gast dabei auch, wie er*sie die Debatte um das EU-Lieferkettengesetz wahrnimmt! Will er*sie sich für ein europäisches Lieferkettengesetz einsetzen? Ihr könnt auch Vorschläge machen:
 - innerhalb der Partei für ein Gesetz werben,
 - Foto mit Kampagnen-Stern in den sozialen Medien teilen,
 - auf die Initiative Lieferkettengesetz über die Sozialen Medien hinweisen und andere Politiker*innen und Ministerien dabei markieren.
- ★ Für Rückfragen, die ihr nicht beantworten könnt, wendet euch gerne später an das Kampagnenbüro bzw. eure regionale Koordinierungsstelle (siehe [Kontaktliste](#))
- ★ Die Infos liefert ihr dann nach und bleibt dadurch mit eurem Gast im Gespräch.
- ★ Verabschiedet euch mit eurem Give-away von eurem Gast. Wenn es gut lief, könnt ihr spätestens jetzt um ein Foto bitten, welches zum Beispiel von beiden Seiten in den Sozialen Medien geteilt werden kann. Denkt dabei an die Hashtags #yesEUcan und EU-#Lieferkettengesetz.